



Titel	Deine Meinung hat Gewicht - Redewettbewerb
Gegenstand/ Schulstufe	Deutsch (auch fächerübergreifend möglich) 7. und 8. Schulstufe
Bezug zum Fachlehrplan	<p>Sprache als Grundlage von Beziehungen Interessen wahrnehmen: Verschiedene, auch versteckte Absichten erkennen und zuordnen; entsprechend reagieren. Anliegen sprachlich differenziert vorbringen; auch mit Anforderungen im öffentlichen und institutionellen Bereich vertraut machen.</p> <p>Sprache als Trägerin von Sachinformationen aus verschiedenen Bereichen Informationsquellen erschließen: Informationen von Personen gezielt einholen (auch in Form von Interviews); entsprechende sprachliche und technische Mittel einsetzen. Mit Ordnungs- und Suchhilfen vertraut werden; Bibliotheken, Medien bzw. andere Informationssysteme zur Erarbeitung von Themen nützen. Informationen für bestimmte Zwecke bearbeiten sowie schriftlich und mündlich vermitteln: Das Wesentliche aus Gehörtem, Gesehenem und Gelesenem wirkungsvoll und anschaulich mündlich und schriftlich präsentieren und erklären. Sich mit Sachthemen auseinander setzen: Zu Sachverhalten und Äußerungen (auch aus Texten) Argumente sammeln, ordnen und zu ausführlicheren mündlichen und schriftlichen Stellungnahmen zusammenfassen. Standpunkte anderer in zunehmendem Maß berücksichtigen.</p> <p>Sprache als Gestaltungsmittel Kreative sprachliche Gestaltungsmittel kennen lernen: Schriftlich und mündlich erzählen; erzählerische Mittel einsetzen um Texte bewusst zu gestalten. Durch kreativen Umgang mit Lauten, Wörtern, Sätzen oder Texten Möglichkeiten sprachlicher Gestaltung erleben und erproben.</p>
Bezug zu BiSt	<p>Zuhören und Sprechen</p> <p>9 Schüler/innen können die Sprechhaltungen Erzählen, Informieren, Argumentieren und Appellieren einsetzen</p> <p>10 Schüler/innen können artikuliert sprechen und die Standardsprache benutzen</p> <p>11 Schüler/innen können stimmliche und körpersprachliche Mittel der Kommunikation anwenden</p> <p>12 Schüler/innen können in freier Rede und gestützt auf Notizen</p>

Ergebnisse und Inhalte sach- und adressatengerecht vortragen

Lesen

17 Schüler/innen können grundlegende nicht-fiktionale Textsorten in unterschiedlicher medialer Form erkennen und ihre Textfunktion (Information, Nachricht, Meinung, Anleitung, Vorschrift, Appell, Unterhaltung) erfassen

19 Schüler/innen können zentrale und detaillierte Informationen in unterschiedlichen Texten und Textabschnitten finden

21 Schüler/innen können Wortbedeutungen mit Hilfe von (elektronischen) Nachschlagewerken klären

22 Schüler/innen können gezielt Informationen in unterschiedlichen Medien aufsuchen, Beherrschung der Internetrecherche und Benützung von Nachschlagewerken

Schreiben

28 Schüler/innen können Methoden der Stoffsammlung anwenden

33 Schüler/innen können Sachverhalte und Inhalte nachvollziehbar, logisch und richtig zusammenhängend und argumentativ formulieren

34 Schüler/innen können altersgemäße und für ein Thema relevante Argumente und Gegenargumente formulieren und sie sprachlich verknüpfen bzw. gegenüberstellen

37 Schüler/innen können das Schreiben als Hilfsmittel für ihr eigenes lernen einsetzen (Zusammenfassung, Stickwortzettel, ..)

38 Schüler/innen können Texte inhaltlich optimieren

Sprachbewusstsein

48 Schüler/innen kennen die Bedeutung von grundlegenden idiomatischen Wendungen (insbesondere von verbalen Phrasen)

49 Schüler/innen können Sprachebenen unterscheiden (z. B. gesprochene und geschriebene Sprache, Dialekt, Umgangssprache, Standardsprache) und an die kommunikative Situation anpassen

Autor/inn/en

Daniel Schiestl, BEd

Email

da.schiestl@tsn.at



LERNZIELE	
<p>LANGFRISTIGES ZIEL</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler werden wesentliche Informationen aus linearen/nichtlinearen, gehörten und gelesenen (Sach)Texten in verschiedenen Medien entnehmen,</p> <p>damit sie auf lange Sicht in der Lage sind, eigenständig ihren Standpunkt bzw. ihre Meinung argumentativ darzulegen und zu untermauern.</p>	
KERNIDEE	KERNFRAGEN
<p>Ein schlagendes Argument tut nicht weh</p>	<p>Wie geht das? Was muss ich dazu wissen? Was kann ich erkennen, erfahren? Wie kann ich das trainieren? Wer/Was hilft mir dabei? Was ist wichtig dabei?</p>
<p>VERSTEHEN</p> <p>Die Lernenden werden verstehen, dass:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Vertreten der eigenen Meinung beim Erreichen von (persönlichen) Zielen hilfreich ist. • eine eigene Meinung legitim ist. 	
<p>WISSEN</p> <p>Die Lernenden werden als Wissen zur Verfügung haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherchen im Internet und in Fachbüchern bilden die Grundlage für eine überzeugende klassische Rede. • Der Einsatz von Standardsprache ist ein wirkungsvolles Mittel. • Moderations- bzw. Stickwortkärtchen erleichtern die klassische Rede und geben Sicherheit. • Kernaussagen zur gewählten Thematik vermitteln und argumentativ erklären. 	
<p>TUN KÖNNEN</p> <p>Die Lernenden werden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine klassische Rede schriftlich planen, überarbeiten und vortragen • Persönlich Stellung nehmen können und die eigene Meinung argumentativ äußern • In Standardsprache sprechen • Eine klassische Rede adressatengerecht erarbeiten 	



AUFGABE (N)

An deiner Schule findet ein Redewettbewerb mit ausgewählter Jury und vor Publikum statt. Du bist eine der Referentinnen bzw. der Referenten und sollst ein/dein Thema präsentieren. Suche dir ein Thema, dass dich interessiert und von dem du glaubst, dass es auch dein Publikum interessieren wird. Stelle eine klassische Rede zusammen, orientiere dich an den vorgegebenen Kriterien und präsentiere in Argumenten dein Ergebnis, zunächst vor der Klasse und anschließend beim Redewettbewerb.

BEURTEILUNGSKRITERIEN:

- Inhalt
- Aufbau
- Sprechweise
- Sprechhaltung
- Fragebeantwortung

RASTER

Zielbild übertroffen

Die Vortragende bzw. der Vortragende fesselt das Publikum durch besondere Kreativität, durch eine klare argumentative Darstellung und durch Humor.

Inhalt: Über den Auftrag hinaus werden Inhalte und Argumente präsentiert, die zur Botschaft beitragen und das Publikum bzw. die Fachjury positiv überraschen/überzeugen. Ein abschließender Appell lädt zum Handeln ein.

Aufbau: Eine klare Struktur ist vorhanden. Die Argumente werden klar dargebracht. Inhalte werden immer wieder in Zusammenhang gesetzt.

Sprechweise: An wichtigen Punkten werden Momente der Stille durch bewusst gesetzte Pausen genützt, um die Zuhörer/-innen von der Wichtigkeit der Botschaft zu überzeugen.

Sprechhaltung: Gestik und Mimik wirken natürlich und helfen den Zuhörer/-innen, den Vortrag nachzuvollziehen.

Fragebeantwortung: Auf die Fragestellungen (2 – 3 Fragen) der Fachjury bzw. der Lehrpersonen wird klar eingegangen. Die Qualität der Antworten überzeugt und weist auf eine vertiefende Auseinandersetzung mit der Thematik hin. Es werden inhaltlich überzeugende Antworten gegeben.



<p>Zielbild getroffen</p>	<p>Inhalt: Inhalte und Argumente werden überzeugend präsentiert. Eine klare Botschaft ist erkennbar. Publikum und Jury können überzeugt werden. Ein Appell rundet die Rede ab.</p> <p>Aufbau: Eine Struktur ist vorhanden. Mindestens zwei Argumente werden klar dargebracht. Es wird versucht Inhalte in Zusammenhang zu bringen.</p> <p>Sprechweise: Der Vortragende spricht flüssig und deutlich, sodass es angenehm ist, zuzuhören. Die Standardsprache wird durchgehend verwendet. Das Redetempo ist angenehm und wird variiert, um etwas zu betonen. Tonhöhe und Lautstärke werden verwendet, um den Vortrag für die Zuhörer/innen interessant zu machen und Aufmerksamkeit zu wecken.</p> <p>Sprechhaltung: Aufrechte Körperhaltung und Blickkontakt vermitteln Selbstbewusstsein. Blickkontakt schafft Beziehung zu den Zuhörern/Zuhörerinnen.</p> <p>Fragebeantwortung: Auf mindestens eine Fragestellung der Fachjury bzw. der Lehrpersonen wird klar eingegangen. Auf eine zweite oder dritte Frage wird nur teilweise klar eingegangen. Die Qualität einer Antwort überzeugt, weitere Fragen bleiben teilweise unbeantwortet. Inhaltliche Sicherheit ist nur bei einer Frage gegeben.</p>
<p>Zielbild teils getroffen</p>	<p>Inhalt: Inhalte und Argumente überzeugen nur teilweise. Die Botschaft der Rede ist nicht klar erkennbar. Publikum und Jury werden nur teilweise überzeugt. Der abschließende Appell ist nicht klar nachvollziehbar.</p> <p>Aufbau: Eine Struktur ist nicht immer gegeben. Nur ein Argument wird klar dargebracht. Ein Zusammenhang der Inhalte ist nicht klar erkennbar.</p> <p>Sprechweise: Der/die Vortragende spricht meist flüssig und deutlich. Die Umgangssprache wird öfter verwendet. Das Redetempo bzw. die Lautstärke macht es schwierig, zuzuhören.</p> <p>Sprechhaltung: Der/ die Vortragende steht zum Publikum, Blickkontakt ist beschränkt.</p> <p>Fragebeantwortung: Auf die Fragen der Fachjury bzw. der Lehrpersonen wird unzureichend eingegangen. Es fehlt bei der Fragebeantwortung an Überzeugungskraft. Inhaltliche Sicherheit ist nur teilweise gegeben.</p>
<p>beginnend/mit Hilfe</p>	<p>Die klassische Rede wird zu einem erheblichen Teil von der Vorlage abgelesen.</p>



Zusätzliche Hinweise bzw. Kommentare (optional)

Die Teilnahme am Redewettbewerb beruht auf Freiwilligkeit.

Es hat sich herausgestellt, dass auch Schüler/innen der 7. Schulstufe in der Lage sind, eine klassische Rede zu halten.

Die Themen sind frei wählbar, sollten aber mit der Lehrperson besprochen werden.

Statt einer klassischen Rede kann auch ein Referat gehalten werden, dabei müssen allerdings die Kriterien angepasst werden (z. B. Kriterium: Einsatz von Medien[Plakat, PowerPoint, Prezi])